





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 08.01.2023



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**



Tribschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2400 m. Frischen Tribschnee beachten.

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m. Diese Stellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen vereinzelt noch störanfällig. Sie sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Frische Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Am Sonntag ist es teils bewölkt. Ab dem Nachmittag fällt vor allem im Süden Schnee oberhalb von rund 1000 m. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die Altschneedecke bleibt stellenweise störanfällig. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr in der ersten Nachthälfte etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 08.01.2023



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**



Nassschnee



Snowpack stability: **fair**

Frequency: **few**

Avalanche size: **small**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee und an Übergängen in Rinnen und Mulden.

Ältere Tribschneeanisammlungen sind meist klein und vor allem mit großer Belastung auslösbar, besonders in Kamm- und Passlagen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine, besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf schwachen Schichten.

Der obere Teil der Schneedecke ist hart, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkuste an der Oberfläche, besonders unterhalb von rund 2400 m an steilen Sonnenhängen. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 08.01.2023



Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Triebsschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Solche Gefahrenstellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen.

Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Frische Triebsschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Am Sonntag ist es bewölkt. Am Nachmittag fällt verbreitet Schnee oberhalb von rund 1000 m. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr am Nachmittag an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 08.01.2023

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte Rutsche möglich. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Verbreitet liegt wenig Schnee. Unterhalb von rund 1800 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen. Der obere Teil der Schneedecke ist hart, mit einer nicht tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 08.01.2023

Geringe Lawinengefahr.

Wintersportler können kaum noch Lawinen auslösen.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Dies an steilen Grashängen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist stabil.

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Am Sonntag ist es teils bewölkt. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.